

DIE FLORIDS DORFERIN

DAS MAGAZIN DER INTERESSEN

ER STRASSE/JEDLESEE

GEFÖRDERT AUS MITTELN DER STADT WIEN DURCH DIE WIRTSCHAFTSAGENTUR WIEN. EIN FONDS DER STADT WIEN. MIT UNTERSTÜTZUNG DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



**DAS AUTOHAUS TEAM FRAENKEL
ERRICHTET FÜR SEINE MARKEN HYUNDAI
UND MITSUBISHI EIN NEUES AUTOHAUS**

2

EXPANSION

**GEMEINSCHAFTSPROJEKT DER EUROPASCHULE
MIT DER IG KAUFLEUTE JEDLESEE**

6

SCHULE & WIRTSCHAFT

14



PSYCHOLOGIE

**KLEINER RATGEBER IM UMGANG
VON MENSCH ZU MENSCH**

Mag. Özcan Yangöz, Team Fraenkel



**DIE IG KAUFLEUTE JEDLESEE FEIERT HEUER IHR 20-JÄHRIGES
JUBILÄUM UND DANKT ALLEN MITGLIEDERN UND
UNTERSÜTZERN FÜR IHRE JAHRELANGE MITARBEIT UND TREUE**

STREBERSDORF

AUTOHAUS TEAM FRAENKEL: EXPANSION IN DIE ZUKUNFT

Dem erfolgreichen, seit 1947 in Floridsdorf angesiedelten Autohaus Team Fraenkel wird es am bisherigen Standort Prager Straße 112 zu eng. Eine Großinvestition in einen Neubau in Strebersdorf ist beschlossene Sache. Baubeginn, ist 2019, die Eröffnung erfolgt im Frühjahr 2020.

Die Errichtung eines kompletten Neubaus, begründet der Inhaber und Geschäftsführer von Team Fraenkel, **Mag. Özcan Yangöz**, so:

„Jetzt ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um zu expandieren. Dank unserer kontinuierlichen Bautätigkeit, der Treue unserer Kunden, der demografischen Entwicklung und des technischen Fortschritts sind wir in der glücklichen Lage, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Wir möchten uns für die nächsten Jahre wirtschaftlich und technisch fit machen. Gemeinsam mit unseren Partnern Hyundai und Mitsubishi investieren wir in die Infrastruktur Floridsdorfs und in die Zukunft des Automobils“.

Die Lage des neuen, 4.700 m² großen Grundstücks in der **Prager Straße 247** ist ideal, und sowohl vom Bezirkszentrum als auch aus Langenzersdorf und Korneuburg kommend, gut erreichbar. Eine weitere Zufahrt besteht über die Stowassergasse.



Besichtigung des neuen Firmengeländes. Von links: Mag. Özcan Yangöz, (Team Fraenkel), BV Georg Papai, Mag. Roland Punzengruber (GF Hyundai), Mag. Andreas Kostelecky, (GF Mitsubishi) und René Partmann, (Verkaufsleiter Team Fraenkel).

FUTURISTISCHES GEBÄUDE

Der Blick auf das futuristisch anmutenden Gebäude erweckt den Wunsch, sich in einen neuen SUV oder Ionic hinein zu setzen und in ein neues Autozeitalter zu fahren. Das drei Stockwerke hohe, helle, einladende Glasgebäude wird in modernster Niedrigenergie-Bauweise errichtet und ist auf dem letzten Stand der Technik und Designs. Der Einsatz von Fotovoltaik, Wärmepumpen, Energieaustausch und zeitgemäßer Dämmung spiegelt die künftige Energienutzung durch niedrige Co²-Ausstoßwerte wider.

MODERNER SHOWROOM

In einem **600 Quadratmeter großen Showroom** werden die Modelle von Hyundai und Mitsubishi, vom Kleinwagen und einfachen PkW, vom komfortabel ausgestatteten SUV, vom mit Wasserstoff angetriebenen Hybrid- und e-Auto bis zum Kombi wirkungsvoll in Szene gesetzt.

Die Gebrauchtwagenausstellung für 50 Fahrzeuge aller Preisklassen ist auf dem Außengelände untergebracht und gut von allen Seiten einsehbar.

FULL SERVICE

Um den Kunden einen zufriedenstellendes Full Service anbieten zu können,

werden neben dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen auch Servicedienste angeboten. Der Werkstättenbereich wird modernisiert und stark vergrößert, wobei sich der Mitarbeiterstand um zehn Positionen in verschiedenen Bereichen erhöht.

An moderne Sicherheitsarbeitsplätze für Servicearbeiten an E-Autos wurde ebenso gedacht wie an ein vergrößertes Reifendepot für 4.000 Reifen, und moderne Personal- und Büroräumlichkeiten.

ZULASSUNGSSTELLE, VERSICHERUNG UND FINANZIERUNG IM HAUS

Nützliche Serviceleistungen bieten unsere Partnerfirmen, die UNIQA-Versicherung und die Denzel Bank, die bei uns im Haus ihre eigenen Büros betreiben. Unsere Kunden können dadurch bequem ihr Fahrzeug anmelden und sich in Versicherungs- und Finanzierungsangelegenheiten beraten lassen. Insgesamt stehen **1.900m² Fläche** zur Verfügung um für die zu erwartenden Aufgaben der Zukunft entsprechend gerüstet zu sein.

Autohaus Team Fraenkel, Prager Str. 112, 1210 Wien, Rautenweg 41, 1220 Wien, Tel. 01 278 33 08, office@teamfraenkel.at, www.teamfraenkel.at


AUTOHAUS
TEAMFRAENKEL



AUS DEM BEZIRK:

21 PROJEKTE FÜR DEN 21 BEZIRK

Das Bezirksbudget ist kein Buch mit sieben Siegeln, es ist in Zahlen gegossene Politik



Liebe Jedleseerinnen und liebe Jedleseeer,
mit der Präsentation der „21 Projekte für den 21. Bezirk“ am 21. Februar im nagel-

neuen Veranstaltungszentrum im Krankenhaus Nord haben wir die 2018 begonnene neue Ära in Sachen Transparenz und Mitbestimmung in Floridsdorf fortgesetzt. Basis dafür ist ein mit großer Mehrheit beschlossenes Bezirksbudget, das zwar ausgeglichen ist, aber trotzdem viele Investitionen und Impulse beinhaltet. Der Schlüssel dazu ist eine effiziente Planung, die zielgerichtet auf die Wünsche und Ansprüche der Floridsdorferinnen und Floridsdorfer ausgerichtet ist.

22.622.400 Euro wird der Bezirk im laufenden Jahr in seine verschiedenen Aufgabenbereiche investieren. Dem stehen Einnahmen vonseiten der Stadt in Höhe von 16.885.500 Euro und Rücklagen von 9.923.974 Euro gegenüber. Ein deutliches Plus auf der Haben-Seite, die Gefahr ins Minus zu rutschen, gibt es nicht!

Dennoch haben wir uns für heuer viel vorgenommen:

- mehr Aufenthaltsqualität und Sicherheit im öffentlichen Raum

- Aufwertung des Schlingermarktes
- Investitionen in unsere Kinder und damit in unsere Zukunft
- neue Impulse im Bezirkszentrum
- Vielfalt in einem Floridsdorf zum Wohlfühlen
- mehr Grünraum für den Bezirk
- Infrastrukturmaßnahmen, die Floridsdorf zukunftsfit machen

Das sind die Schwerpunkte im Floridsdorfer Bezirksbudget 2019.

Darunter sind auch einige Bauprojekte in Jedlesee, im Bildungssektor, der mir besonders am Herzen liegt. Denn Bildung ist nicht nur der Schlüssel für eine gesicherte berufliche Zukunft, sie ist schon im Kindheitsalter der Grundstein für eine weltoffene, soziale Lebenseinstellung.

Bei diesen Projekten dabei ist zum Beispiel die Turnsaalsanierung in der Tomaschekstraße. Die Volksschule in der Tomaschekstraße wurde 1968 erbaut und 2016 durch einen Zubau erweitert. Im Rahmen des sogenannten Schulsanierungspakets wurden in den letzten Jahren bereits einige Sanierungsmaßnahmen am Stammgebäude gesetzt. Heuer ist der Turnsaalbereich an der Reihe, wo Fassade, Fenster und Dach saniert werden, denn Bewegung und Sport sind wich-

tige Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung unserer Jüngsten.

Und wenn wir schon bei den Kleinsten sind: Im Karl-Seitz-Hof, der in den Jahren 1926 bis 1932 errichtet wurde, befindet sich unter der Adresse Dunantgasse 13 ein Kindergarten mit Kleinkinderbetreuung. Die Elektroinstallationen entsprechen nicht mehr den modernen Standards, und so soll in den Sommermonaten die komplette Anlage, von den Elektroleitungen bis zu den Steckdosen, erneuert werden.

Die Lebensqualität in unserem Bezirk zu erhalten oder sogar noch zu verbessern – das geht nicht ohne die Menschen, die hier leben! Es ist mir daher ein Anliegen, Ideen und Meinungen aus der Bevölkerung aufzugreifen, um daraus mit den Fachdienststellen des Magistrats und mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern, die diesen Weg mit mir gehen wollen, weiterhin positive Zukunftsvorhaben zu entwickeln. Unter der Mailadresse georg.papai.gp1@wien.gv.at sammle ich schon heute Ihre Vorschläge und Anregungen für die kommenden Jahre.

Ich lade Sie herzlich ein, diese Gelegenheit zur Mitbestimmung wahrzunehmen: Gemeinsam wollen wir Floridsdorf zukunftsfit machen!

Ihr Georg Papai (Bezirksvorsteher)

**PIZZERIA
NINO
RISTORANTE**

**21, Jedleseer Straße 73
Tel. 01 278 77 54**

Hundefeinkostladen.at

**Wir machen
Hunde
glücklich**

Sinawastingasse 2C, 1210 Wien

Öffentlicher Notar

**NOTARIAT
SCHUPFER**

Am Spitz 13/3/3, 1210 Wien
Tel. +43 1 997 41 89
www.notariat-schupfer.at

DIE SAGE VON DER SCHWARZEN LACKE

Die alte Sage rund um den ehemaligen Seitenarm der Donau ist besonders im Frühjahr aktuell.

Was haben der Schönungsteich des Marchfeldkanals, die Amperegasse, die Christian-Bucher-Gasse und der Floridsdorfer Aupark gemein? Sie alle sind Reste des ehemaligen, rund zehn km langen Seitenarms der Donau, der Schwarzen Lacke. Dieser, aus dem Langenzersdorfer Ufergebiet stammende Fluss gefährdete im 17. Jahrhundert die Gemeinden Strebersdorf, Jedlersdorf, Jedlesee und Floridsdorf. Selbst Schutzmaßnahmen wie Dammbauten und eine Erhöhung der Prager Straße konnte die Gefahr von Überschwemmungen nicht bannen. Erst die Donauregulierung 1870-1875 brachte den gewünschten Erfolg. Durch die

ständige Gefahr entstand Angst vor dem Wasser in der Bevölkerung, manche Spukgeschichten wurden erzählt und die Sage der „Schwarzen Lacken“ entstand.

Darin war von Tümpeln in der heutigen Schwarzlackenau die Rede, die zwar von saftigen Wiesen umgeben, aber bodenlos und deshalb gefährlich waren. Nun ereignete sich am Morgen des Fronleichnams, dass ein Mädchen aus Grafendorf just diese Wiese zum Sammeln von Futter für ihre Haustiere auswählte. Ein Heger sah das Mädchen und warf ihm die Entheiligung des Tages vor. Darauf das Mädchen: „Mir sind meine Tiere wichtiger als der Fronleich-

nam.“ Der Mann wandte sich entsetzt ab und ging Richtung Kirche. Zur Mittagszeit verfinsterte sich der Himmel, ein schweres Unwetter setzte ein, Blitz und Donner nahmen kein Ende. Die Eltern des Mädchens warteten zu Hause auf dessen Rückkehr, aber es kam nicht. Ein Suchtrupp wurde losgeschickt und fand nur die Werkzeuge des Mädchens und auf einem Ast einer alten Eiche dessen Kopftuch. Das Mädchen jedoch blieb für immer verschollen. Lediglich in Sturmnächten kann man das Mädchen manchmal noch sehen – Als hagere und bleiche Gestalt mit wehenden Haaren wurde es in der Nähe der Schwarzen Lacken gesehen.

E-PAPER FAHRPLÄNE DER WIENER LINIEN

Die Wiener Linien testen in Floridsdorf die papierlosen Anzeigetafeln. Die erste E-Paper-Haltestelle in Floridsdorf ist in der Anton-Schall-Gasse.

Seit rund zwei Jahren testen die Wiener Linien die elektronischen Fahrplananzeigen intensiv im gesamten Netz. Insgesamt zehn sogenannte „E-Paper“, die wie klassische E-Reader funktionieren, wurden bereits an Bus- und Straßenbahnhaltestellen aufgestellt. In Floridsdorf gibt es bei den Straßenbahnlinien 30 und 31 die elektronischen Fahrplananzeigen, in der Station Anton-Schall-Gasse wurde eine E-Paper-Haltestelle errichtet. Neben dem Fahrplan zeigt die neue Anzeige auch Umgebungspläne. Die Haltestelle wird zusätzlich mit Echtzeitdaten versorgt, die die Wartezeiten auf die nachkommende Straßenbahn darstellen. Die Wartezeit ist damit leichter einschätzbar und wird als angenehmer empfunden. Die ersten Fahrgast-Rückmeldungen, besonders von Personen mit Sehbeeinträchtigungen, sind durch die kontrastreiche, große Darstellung und der Vorlesefunktion sehr positiv. Der E-Reader wurde gemeinsam mit

der „Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs“ entwickelt. „Die Geräte laufen äußerst stabil und zuverlässig und werden von den Fahrgästen sehr gut angenommen. Deshalb werden in Zukunft bis zu zehn weitere Standorte folgen“, so Günter Steinbauer, Geschäftsführer der Wiener Linien. Ob dabei auch weitere Stationen in Floridsdorf kommen, ist bis jetzt noch nicht definiert.

Ebenfalls neu ist WienMobil, die Mobilitäts-App der Wiener Linien. Dieses neue Service verknüpft die Angebote unterschiedlicher Mobilitätsanbieter in einer einzigen App. Egal ob mit den Öffis, dem Fahrrad, mit einem Carsharing-Auto, dem Taxi, zu Fuß oder mit einer Kombination einiger dieser Mobilitätsformen: WienMobil zeigt alle Möglichkeiten an, stellt Routen für die verschiedenen Verkehrsmittel zusammen, gibt Fahrplanauskünfte und kann direkt Tickets kaufen. Die Abrechnung der genutzten Mobilitätspartner erfolgt

ebenfalls über die App. Die App kann im App Store oder im Google Play Store kostenlos heruntergeladen werden.



Günter Steinbauer, Geschäftsführer Wiener Linien, und Elmar Wilhelm M. Fürst, Vorstand Hilfsgemeinschaft, eröffnen die erste E-Paper-Haltestelle.

WIR SIND NEANDERTALER

Unser Aussehen und Outfit mag sich über Jahrtausende verändert haben, doch sonst? Ein witziges Buch für alle, die Witz und Wortwitz in Mundart lieben.



In lustigen, kabarettistischen Gedichten werden in diesem Buch Ereignisse und Menschen, egal ob Geschäftsmann, Politiker, Mann oder Frau mit schwarzem Humor und viel Klamauk auf die Schaufel genommen. Schwächen werden aufgezeigt – und manchmal sehr abstrakte und wundersame Lösungsvorschläge angeboten. Das Buch ist in Gruppen, wie „Klamauk“, „Politik“, „Gesellschaft“, „Frivoles“, „Philosophisches“ und „Balladen“ eingeteilt.

Leseprobe

HARRY POTTERS ZAUBERHEILUNG

Wir sind aus 10 hoch 13 Zellen,
die alle durcheinander quellen.
Nicht nur so Zeugs, wie Protein,
auch andre Goodies sind da drin,
aus denen wurden wir kreiert,
zusammeng'schustert, animiert.
Vorn kam weg, was hinten dran,
herausgekommen ist ein Mann,
und gleich hinterher ein Weib –
für den Mann zum Zeitvertreib.
Wies man den Zellen Buchstaben zu,
könnte drucken man in Nu,
13.000 Harry-Potter-Bände,
daraus entstünde dann am Ende
H. Potter's Chromosomenbuch.
Für die Medizin – die Wende
zu heilen uns per Zauberspruch,
mit Hokuspokus, Zauberstab,
der gute, alte Äskulap,
würde umdrehen sich im Grab.

ZUCKERZWERG

Dem Zuckerberg kommt in die Quere
der Max Schrems mit der Schere,
macht ein biss'l zwack, zwack, zwack –
die Daumenspitze ist schon ab.
Der Congress bohrt in der Wunde,
die EU hört rasch die Kunde,
lässt dem Zuckerberg ka Ruh,
zitiert ihn flugs in die EU,
wo die Herren Advokaten
ihm dann ernstlich droh'n und raten,
an seinen Daumenrest zu denken
und raschestmöglich einzulenken,
wobei es sei ihm abgeraten
missbrauchen seiner Nutzer Daten.
Sonst haut man auf die Daumenwunde,
mit dem US Congress im Bunde,
kräftig mit dem Hammer hin,
dann wäre sein Profit dahin.
Er wär' nicht mehr der Zuckerberg,
sondern nur ein Zuckerzwerg.



Als alteingesessener Floridsdorfer ist es mir ein Anliegen die ersten Lesungen in Floridsdorfer Einrichtungen, z.B. Bezirksmuseum, Städt. Bibliothek usw. abzuhalten. Die Termine sind für Herbst anberaumt und werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

Wir sind Neandertaler, 82 Seiten, ISBN 978-3-200-05797-5,
Copyright © 2019 bei Hans Höfer, 1210 Wien,
e-Mail: hans@hoefer.cc

AUS DEM INHALT

- 2 EXPANSION IN DIE ZUKUNFT
- 3 21 PROJEKTE FÜR DEN 21 BEZIRK
- 4 DIE SAGE VON DER SCHWARZEN LACKE
- 4 E-PAPER FAHRPLÄNE DER WIENER LINIEN
- 5 WIR SIND NEANDERTALER
- 6 SCHÜLER IM DREIVIERTELTAKT
- 8 STADTTEILVERSCHÖNERUNG
- 9 AUTO TUNING IN JEDLESEE
- 9 DIE VULKAN SPIRITS KOMMEN!
- 10 PFARRE GARTENSTADT - BLUT CHRISTI
- 11 CARE FOR YOUR CAR
- 11 WIEDERERÖFFNUNG DES DONAUTURMS
- 12 GEBIETSPLAN DER KAUFLEUTE JEDLESEE
- 14 DER ABBAU VON VORURTEILEN
- 15 MITGLIEDSBETRIEBE DER IG KAUFLEUTE JEDLESEE
- 16 ANZEIGEN HYUNDAI, MITSUBISHI

Bequem und kostengünstig: Ihr Optiker kommt ins Haus.
Einfach anrufen und Termin vereinbaren:

Hausbesuche

Dangl Optik

Prager Straße 51, 1210 Wien

Tel. 01 272 78 26 :: e-Mail: dangl-optik@aon.at
Mo – Fr von 9 – 12 und 13 – 18, Sa von 9 – 12

SCHÜLER IM DREIVIERTELTAKT

Schulprojekt der Franz-Jonas-Europaschule mit der IG Kaufleute Jedlesee

Mit einigen Tanzschritten und durch das Lösen interessanter Aufgaben konnten die Schülerinnen und Schüler am 22. März bei einem Gemeinschaftsprojekt tolle Preise gewinnen.

Am Freitag, dem 22. März um 08:30 Uhr öffneten sich die Schultore der Franz-Jonas-Europaschule, Deublergasse 21, und Hunderte Schülerinnen und Schüler verließen das Gebäude und schwärmten in alle Richtungen aus, um an einem Gemeinschaftsprojekt mit Unternehmen aus dem Grätzel teilzunehmen.

Dreieinhalb Stunden Zeit hatten die Jugendlichen, um elf Unternehmer aus Jedlesee zu besuchen, um branchenspezifische Fragen zu beantworten oder Aufgaben zu lösen. Für richtige Antworten und gut gelöste Aufgaben gab es von den Unternehmern Punkte. Die Klassen mit den meisten Punkten bekamen wertvolle Preise. Für die Motivation der Teilnehmer war somit gesorgt.

Der Direktor der Schule, **Christian Klar**, und der Obmann der IG Kaufleute Jedlesee, **Hans Höfer**, hatten gemeinsam dieses Projekt erarbeitet, um den Schülern das Geschäfts- und Wirtschaftsleben im Grätzel nahezubringen. Die Schülerinnen und Schüler sollten einen Einblick gewinnen, welche Unternehmen es in ihrem Grätzel gibt und welche Produkte und Dienstleistungen angeboten werden und sich ein Bild über das Geschäftsleben in ihrem direkten Umfeld machen. Der

Aktionsradius spannte sich von der Frömmelgasse (Mrs. Sporty) bis hin zur Überfuhrstraße (SC Columbia), wobei die logistische Herausforderung darin bestand die kürzesten Gehrouten zu finden und Rückstau zu verhindern.

WIN-WIN-SITUATION

Die Schüler profitieren durch Kontakte zu Unternehmern.

Die Schule profitiert dadurch, dass sie ihrem Bildungsauftrag gerecht wird.

Die Unternehmen profitieren durch die jugendlichen Besucher, die ja auch Konsumenten, oder vielleicht sogar künftige Mitarbeiter werden könnten.

POLIZEI AN BORD

Ein Highlight war die Teilnahme des Kommissariates in der Hermann-Bahr-Straße, wo unsere Grätzelpolizistinn, Rev.-Insp. **Claudia Lechner**, den Kindern interessante Fragen über das Jugendschutzgesetz stellte.

Auch die Unternehmer hatten sich spannende Fragen und Aufgaben einfallen lassen. Im Tanzstudio Apollo 21, Deublergasse 15, zeigte der Besitzer, **Sebastian Hoffmann** den Schülern den Walzerschritt und ließ sie ein paar Takte

tanzten. Nicht nur Gekicher und Spaß waren angesagt. Es gab auch wertvolle Punkte.

Geografiekundige kamen bei **Walter Schwarz**, im Reisebüro Astoria, in der Prager Straße 53 zu hart erkämpften Punkten. Sie mussten auf einer unbeschrifteten Landkarte Länder und Erdteile erkennen. Im Fahrradhaus Dorffingen war es spannend und interessant, unter anderem durften die Kinder einen Reifen aufpumpen, was nicht immer so einfach war. Interessant war es auch bei Mrs. Sporty in der Frömmelgasse, wo es um Ernährung und Körpergewicht ging. Wir schweigen über dieses Thema. Hatte man bei einem Unternehmen alle Fragen beantwortet, spazierte die Schüler quer durch Jedlesee zum nächsten Unternehmen, um wei-



Manche kamen zwar vom Weg ab, bekamen aber Tipps und schafften es.



1. Besuch bei der Kfz Annahmestelle Hampejs, 2. Beantwortung der Fragen, 3. Freundlicher Empfang im Polizeikommissariat



Liebevoll umarmt von Oberst G. Berghofer



Stau und Stress gab es im Anglergeschäft Köck in der Prager Straße 61



Im Reisebüro Astoria war Wissen in Geografie erforderlich. Schwierig, schwierig



1. Ballgefühl war angesagt, 2. Auch die Lehrer hatten Spaß beim Erkennen von Werkzeug. 3. Geschäft. Alle hatten ihre Urkunden erhalten



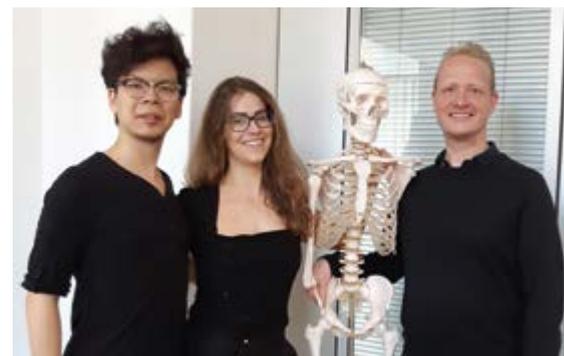
Unten, v.l.n.r.: Christian Klar (Direktor) und die Sieger, die 4C/2, FMS/3 und 3C/2 + 2B/1
Oben: Unternehmer der IG Kaufleute Jedlesee, in der Mitte Oberst Günter Berghofer.

tere Punkte zu sammeln. Nicht immer war es einfach, den Weg zu finden. Speziell den zum **Hundefeinkostladen** in der Sinawastingasse. Stress durch Stau kam bei der Firma **Köck, Anglergeschäft** in der Prager Straße 61 auf, doch der Geschäftsführer, **Robert Flicker** hatte das im Griff.

Um 12:00 Uhr waren alle Unternehmen besucht und die Schüler kehrten zur Schule zurück, wo von den Lehrern die Punkte errechnet wurden. Um 13:00 Uhr begann die Preisverleihung im Beisein des Ehrengastes **Oberst Günter Berghofer**, der ranghöchste Polizeioffizier Floridsdorfs.

Der Elternverein steuerte diverse Gutscheine bei, es wurden Urkunden und Streugeschenke an die Kinder vergeben. Der Höhepunkt der Veranstaltung

war, als den drei besten Klassen vom Obmann der **IG Kaufleute Jedlesee** Bargeldpreise, gespendet von den Mitgliedern der IG Kaufleute Jedlesee überreicht wurden. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die nach einer Wiederholung schreit.



Manche Kinder hatten Talent zum Tanzen. Todesgefahr bestand allerdings nicht. Rechts: Sebastian Hoffmann mit Tanzlehrern



STADTTTEILVERSCHÖNERUNG

Wiener Wohnens größtes Projekt in Floridsdorf ist die Modernisierung der Jedleseer Siedlung, in der Jedleseer Straße 79–95.

Der Gemeindebau in der Jedleseer Straße 79–95 ist schon etwas in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Gebaut in den Jahren 1949 bis 1955 nach den Plänen von sechs Architekten zeigt er sich mit schlichten Fassaden. Er war der erste kommunale Wohnbau nach Kriegsende. Nun wurden umfangreiche Maßnahmen von Wiener Wohnen gesetzt, um diese städtische Wohnbauanlage mit seinen 131 Stiegen und über 1.200 Wohnungen für Alt- und Neumieter wieder attraktiv zu machen. Neben Wärmedämmfassaden, Wärmeschutzfenstern, neue Eingangstüren, dem Einbau von Personenaufzügen und Balkonen wurde in neue Dächer und in einer Verschönerung der Außenanlagen investiert. Durch einen umfassenden Dachgeschossausbau werden außerdem über 120 moderne Dachgeschosswohnungen entstehen. Zusätzlich werden 250 Wohnungen von Grund auf saniert und auf einen zeitgemäßen Kategorie-A-Standard gebracht. Durch die Größe des Bauvorhabens ist ein Endtermin momentan noch nicht absehbar, das geplante Ende ist mit 2020 angesetzt. Allerdings, so Markus Leitgeb von Wiener Wohnen: „Die ersten Bauteile erstrahlen schon in frischem Glanz und stechen ganz gut ins Auge.“

MIETER SIND UNEINS

Trotz dieser umfangreichen Baumaßnahmen sind sich die Mieter nicht einig über die Sanierungen. Teilweise werden die mangelnde Einbindung, die geringe Flexibilität bei den Baumaßnahmen und die Hygienemängel an der Baustelle kritisiert. Mieterin Renate T.: „Ich habe meine privat renovierten Fenster gegen lärmempfindlichere Fenster getauscht bekommen.“ Nun dringt nach ihren Angaben der Lärm deutlich stärker durch die Fenster. Ganz



anderer Meinung ist Claudia Seidl, die nach mehrmaligen Einstellungen nun sehr zufrieden mit ihren Lärmschutzfenstern ist. Sehr positiv wird allgemein die Dämmung der Fassade bemerkt, was sich in geringeren Heizkosten bei gleicher Wärme zeigt. Ebenso wird die Gestaltung der Außenanlage befürwortet, lediglich Bänke und zusätzliche Mülltonnen fehlen noch.

Die Siedlung zwischen der Frauenhofergasse und der Coulombgasse verfügt über eine reichhaltige, künstlerische Ausgestaltung durch Keramiken, Mosaiken und Emailarbeiten an denen 36 verschiedene Künstler mitgewirkt haben. Speziell die ornamentalischen und tierischen Darstellungen sind eine wertvolle Orientierung innerhalb der Anlage

WOHNEN IM GEMEINDEBAU

In Floridsdorf gibt es rund 26.000 Gemeindewohnungen mit mehr als 59.000 Bewohnern. Neben dem Gemeindebau in der Jedleseer Straße wurden auch die Bauten in der Donaufelder Straße 20 mit 21 Wohnungen, die Dopschstraße 29 mit ihren 16 Stockwerke hohen Wohntürmen, der Mühlweg 43 mit 29 Stiegen, der Marianne- und Oscar-Pollak-Hof und der Franz-Jonas-Hof, beide in der Prager Straße, saniert und schon fertiggestellt. Umgebaut werden zurzeit die Wohnanlagen in der Edergasse 1–3 und der Berlagasse 1.



RE/MAX-IMMO-SPIEGEL 2019

Wien ist mit fast € 10 Mrd. Immobilien-Verkaufswert die Nummer 1:

Top-5-Bezirke nach Verkaufswert:

- Landstraße (1,0 Mrd. Euro)
- Donaustadt (941 Mio. Euro),
- Döbling (629 Mio. Euro)
- Favoriten (541 Mio. Euro)
- Floridsdorf (525 Mio. Euro)

Nach Anzahl der Verbücherungen:

- Donaustadt (2.258)
- Favoriten (1.806)
- Landstraße (1.697)
- Floridsdorf (1.567)
- Leopoldstadt (1.355)

Top-Immobilien-Deals

Teuerste Objekte in Wien: Geschäfts- und Zinshaus in Mariahilf um 25 Mio. Euro, dahinter zwei Bürogebäude im 3. Bezirk mit 91 Mio. Euro und 79 Mio. Euro.

Donaustadt überholt Favoriten und ist somit die Nummer eins in Wien

Den größten Arbeitsaufwand aufgrund von Verbücherungen hatten die Bezirksgerichte für die Bezirke Donaustadt mit 2.258 (+15,8%), Favoriten mit 1.806 (-13,1%) und Landstraße mit 1.697 (+21,0%) Verbücherungen.

Floridsdorf folgt mit 1.567 Kaufverträgen, Leopoldstadt mit 1.355, Liesing mit 1.288 und Penzing mit 1.233 auf Rang 7. Auf 1.195 verbücherte Objekte kommt Ottakring, dahinter Meidling mit 1.038 und auf Rang 10, Rudolfsheim-Fünfhaus mit 982.

Im Mittelfeld liegen die Bezirke Simmering mit 978 Verkäufen, Brigittenau mit 939, Hernals mit 859 und Döbling mit 836 Verbücherungen. Dahinter noch Währing mit 697 Verkäufen, Hietzing mit 658 und Alsergrund mit 631.

RE/MAX Dreams, 21, Brünner Straße 13,
Telefon: 01 996 20 31,
e-Mail: office@remax-dreams.at
Internet: www.remax-dreams.at

JEDLESEE

ERDE AN COMMANDER: DIE VULKAN SPIRITS KOMMEN!

In Floridsdorf ist Österreichs größter Science-Fiction- und Fantasy-Fanclub beheimatet, aber Vulkan Spirit sucht Mitglieder.

Sie sind Vulkanier, Klingonen, Romulaner, Augments oder Mitglieder der Sternenflotte, gemeint sind damit die Mitglieder des größten österreichischen Science-Fiction- und Fantasy-Fanclubs, „Vulkan Spirit“. Alle 14 Tage treffen sich die Frauen und Männer zwischen 18 und 60 Jahren im Vereinslokal Leopoldauer Straße 68A, um über ihr großes Hobby zu diskutieren, Videos zu analysieren, Spiele und Ausstellungen zu gestalten oder die vielen Exponate, Requisiten und Star-Autogramme zu bewundern. Dabei beschäftigen sich die Mitglieder aber mit allen Genres der Science-Fiction-Welt, von Star Trek und Star Wars über den Fantasy-Bereich mit Harry Potter und Game of Thrones bis hin zu Harry Potter Herr der Ringe und Marvels Batman und Superman. Im Vordergrund stehen aber neben dem Interesse der Spaß, das Abschalten vom Alltag und die Freude im Umgang mit Gleichgesinnten. Obwohl der Club mit 18 Mitgliedern gut besucht wird, gibt es den starken Wunsch nach Erweiterung. Neue Mitglieder sollten neben dem Interesse an Science-Fiction und Kontaktfreudigkeit auch gerne in andere Rollen schlüpfen wollen und sich bei den Messeprojekten, beim Clubfilm, bei neuen Rollenspielen und der zu gestaltenden Homepage einbringen.



Gerhard Alt, Christian Lottes und Günther Schulz in ihren Science Fiction-Uniformen. Mit dem eigenen Club-Zeichen und dem Vulkanier Gruß heißt Günther Schulz neue Mitglieder willkommen.

SPANNENDE WELT

Um in die faszinierende Welt von Vulkan Spirit einzutauchen und sich bei den verschiedenen Charaktere, Zeitlinien und Hintergründe auszukennen, muss man schon zeitig mit der Materie vertraut geworden sein. Faszinierend finden die Mitglieder die Verbindung von Fantasie mit der realen Welt, wie die Technik der Requisiten, die ihren Niederschlag bei den Klapphandys, Tarnkappenbomber oder bei Spritzen ohne Nadeln in der Medizin finden. Ebenso spannend ist aber das Eintauchen in die spirituelle Welt der Fantasybereiche und modernen Märchen. Da-

mit die Rollenspiele, die Auftritte bei Conventions und Messen und auch der geplante Clubfilm standesgemäß ablaufen, haben alle Mitglieder in Uniformen investiert und dabei bis zu 600 Euro für ein Kostüm ausgegeben. Der Club hat Kontakte zu anderen Science-Fiction-Clubs, unterhält eine eigene Akademie, wo regelmäßige Ausarbeitungen zu bestimmten Themen und Vorträge erfolgen, und übt sich in der Sprache der der Klingonen. Interessierte können sich direkt bei Präsident Günther Schulz unter Telefonnummer 0660 2641630 melden. Der Clubbeitrag beträgt monatlich bis zu 15 Euro.

AUTO TUNING IN JEDLESEE

Wir alle erfreuen uns an unseren Autos und wünschen uns oft optische Veränderungen und mehr Leistung.

Schon Rainhard Fendrich sang in den 80-ern über optisch aufgewertete Autos. Der Wunsch, ein Auto durch technische oder optische Verbesserungen umzugestalten ist nachvollziehbar und ein Wunsch vieler Autobesitzer.

Dies hat schon vor fast 20 Jahren **Wolfgang Jauch** erkannt, als er sich mit seinem Geschäft in der Prager Straße selbstständig gemacht hat. In all diesen Jahren hat er sich in Sachen Auto Tuning zu einem Spezialisten entwickelt, der genau weiß, wie und womit man welches Fahrzeug aufrüsten kann. Es muss ja nicht immer gleich ein kompletter Motortausch sein, eine bessere Aerodynamik durch richtige Frontspoiler, in Verbindung mit der richtigen Bereifung, anderen Felgen bieten bessere Fahreigenschaften und mehr Sicherheit. Speziell diese Art von Beratung gewährleistet nur ein fachkundiger Profi, wie Wolfgang Jauch. Es muss aber nicht immer um sportliches Fahren gehen, vielleicht um eine Anhängerkupp-

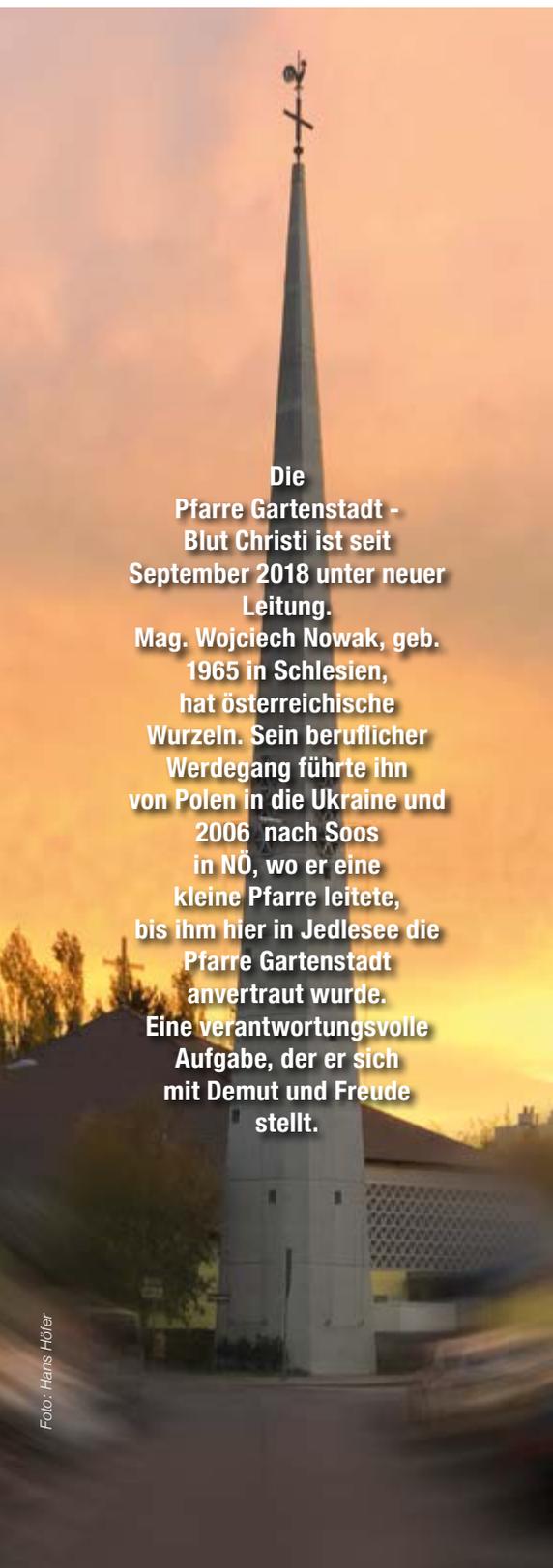


lung oder andere Ersatzteile. Auch diese kann man in Erstausrüsterqualität bei WJ-Tuning zu günstigen Konditionen erwerben. Gleichzeitig profitiert man auch durch ein Netzwerk von professionellen Montagepartnern im Bereich Aufrüstung und Umbau von Fahrzeugen..

WJ-Tuning, Wolfgang Jauch, Prager Straße 64, 1210 Wien, Tel: 01 272 6080, 0660 272 60 80, www.wj-tuning.com

PFARRE GARTENSTADT - BLUT CHRISTI

Die Pfarre, die seit Jahrzehnten Herz und Pforten auch für Hilfsbedürftige und Kinder geöffnet hat eine neuer Leitung: Pfarrer Mag. Wojciech Dworak.



Die Pfarre Gartenstadt - Blut Christi ist seit September 2018 unter neuer Leitung. Mag. Wojciech Dworak, geb. 1965 in Schlesien, hat österreichische Wurzeln. Sein beruflicher Werdegang führte ihn von Polen in die Ukraine und 2006 nach Soos in NÖ, wo er eine kleine Pfarre leitete, bis ihm hier in Jedlesee die Pfarre Gartenstadt anvertraut wurde. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, der er sich mit Demut und Freude stellt.

Foto: Hans Höfer



Mag. Wojciech Dworak

Die Pfarre umfasst ca. 2.600 Mitglieder, die nicht nur die Messen besuchen, sondern auch zahlreiche Anliegen auf dem Herzen haben, die sie dem Pfarrer anvertrauen möchten. Dazu ist ein Vertrauensverhältnis erforderlich, das sich der neue Pfarrer, **Mag. Wojciech Dworak** seit seinem Amtsantritt im September 2018 erst aufbauen musste. Dank der Unterstützung des, durch Personalfuktuation auf vier Personen geschrumpften Pfarrgemeinderates, war es der Pfarre möglich, alle organisatorischen Aufgaben in den Griff zu bekommen. Nicht einfach, denn die Pfarre hat über die liturgischen und seelsorgerischen Tätigkeiten hinausgehende Aufgaben zu erfüllen. Das Areal der Pfarre ist sehr groß und besteht aus mehreren Gebäuden. Daher ist es möglich, auch andere Aktivitäten zu betreiben.

- Bei der Caritas-Aktion Le+O werden jeden Donnerstag Lebensmittel nahezu zum Nulltarif an Hilfsbedürftige abgegeben.
- Die Pfarre betreibt, organisiert von einer Stiftung der Erzdiözese Wien, zwei Hortgruppen und eine Kindergartengruppe, die sich auf dem Freigelände zwischen der Kirche und dem großen Pfarrsaal aufhalten können. 60 Kinder müssen hier beaufsichtigt, beschäftigt und auch bekocht werden.
- Die Pfadfindergruppe 08 ist hier untergebracht und veranstaltet in regelmäßigen Abständen Heimabende. www.gruppe8.at/
- Auch die Floridsdorfer Chorvereinigung, Harmonie 1865, hat ihren Sitz in der Pfarre www.harmonie1865.com

- In der Pfarre pflegt man schon seit Jahren liturgische Gesänge. www.pfarre-gartenstadt.at/gregorianikschola.
- Last, but not least betreibt die Pfarre eine eigene Theatergruppe. Die Aufführungen finden im Pfarrsaal statt. Gezeigt werden lustige, volksnahe Stücke, die durch Laiendarstellern dargeboten werden. Das neue Programm startet im Herbst.
- Der Saal mit seinen 100 Plätzen ist für Veranstaltungen geeignet und kann gemietet werden.
- Die Pfarre hält jeden Sonntag die Heilige Messe in mehreren Fremdsprachen ab.

Mag. Wojciech Dworak im Gespräch mit der Redaktion:

„In der kleinen Pfarre, die ich bisher leiten durfte, hatten wir nicht so viele Aufgaben zu erfüllen, wie hier, das ist eine reizvolle Aufgabe für mich, der ich mich mit Demut und Freude stelle. Leider zeigt die demografische Entwicklung, dass die Menschen zwar älter, aber immer weniger Kinder katholisch erzogen werden, da deren Eltern oft aus anderen Kulturkreisen stammen. Dadurch werden die Pfarrgemeinden kleiner. Dennoch hoffe ich auf eine erfolgreiche Zukunft für die Pfarre Gartenstadt“.

Pfarre Gartenstadt - Blut Christi, Galvanigasse 1–3, 1210 Wien, Tel. +43 69918061140. www.pfarre-gartenstadt.at



Glückliche Kinder im Hort der Pfarre

CARE FOR YOUR CAR

Willst du dein Auto strahlend schön – sollst du gleich zu Weihrauch geh'n. Der Name ist Programm.

Die Nutzung eines Fahrzeuges hinterlässt Spuren und raubt ihm im Laufe der Jahre den ursprünglichen Glanz. Zeit, dem Auto eine Verjüngungskur angedeihen zu lassen, Alles, was mit Karosserie, Aufbereitung und Reinigung zu tun hat ist das Spezialgebiet von Georg Weihrauch Car Care. Er hat seine Firma in Strebersdorf, in der Prager Straße/Mühlweg vor 13 Jahren ins Leben gerufen und sich in all diesen Jahren einen guten Namen gemacht.

Seine Stammkunden schätzen die Qualitätsarbeit, die Zuverlässigkeit und auch die günstigen Preise. Durch das enorme Fachwissen ist Georg Weihrauch stets in der Lage einen Weg

zu finden, wie sie mit dem geringsten Aufwand das meiste für eine Verschönerung ihres Autos heraussholen können.

Hier ein kleiner Auszug der Leistungen

- III Außenreinigung
- III Innenraumpflege
- III Shamponieren
- III Lackaufbereitung
- III Polieren, Versiegeln
- III Windschutzscheibenreparatur
- III Raucherspuren entfernen
- III Ozonbehandlung
- III Felgenlackierung u.v.a.m.



Georg Weihrauch

Georg Weihrauch Car Care GmbH, Prager Straße 258/ Mühlweg 1, Tel: 01 292 73 98, www.weihrauch-care-care.at

WIEDERERÖFFNUNG DES DONAUTURMS

Das beliebte Wahrzeichen wurde nach einjähriger Renovierungszeit und Investitionen von über 10 Mio Euro mit neuer Gastronomie eröffnet.

Der Wiener Donauturm ist ein weithin sichtbares Wahrzeichen unserer Stadt“, fasst Bürgermeister Michael Ludwig die Bedeutung des Donauturms für Wien und seinen Tourismus zusammen. 1964 wurde er im Rahmen der Wiener Internationalen Gartenschau (WIG) nach nur 18 Monate Bauzeit eröffnet. Der Donauturm ist mit 252 Metern das höchste Bauwerk Österreichs. 55 Jahre nach der ersten Eröffnung wurde der Tourismusmagnet abseits der Innenstadt-Sehenswürdigkeiten nach einer einjährigen Um- und Ausbauphase neu eröffnet. Der 252 Meter hohe Turm und das Naherholungsgebiet Donaupark ziehen jährlich rund 420.000 Besucher an, die Hälfte davon aus dem Ausland kommend. Mit der Übernahme des Turms 2016 in Privatbesitz rund um den Unternehmer Paul Blaguss wurde frischen Wind in den in die Jahre gekommenen Turm gebracht: Modernisierung im eleganten Stil der 1960er Jahre, technische Adaptierungen, vier verschiedene gastronomische Konzepte und die Neuerrichtung des Donaucafés und des Donaubräus. „Ab April wird es einen direkten Shuttle mit emissionsneutralem Elektrobus

von den U-Bahn-Stationen U1 Alte Donau und U6 Neue Donau geben“, so Blaguss.

HOHE INVESTITIONEN

Für die umfassende Renovierung wurden beim Donauturm rund 10 Mio Euro investiert. Mit der Erweiterung des kulinarischen Angebots im Erdgeschoss mit Donaubrau und Donaucafé samt dem großen Gastgarten arbeiten saisonabhängig bis zu 120 Mitarbeiter im Donauturm. Durch die Erweiterung konnten 30 neue Ganzjahres-Arbeitsplätze geschaffen werden. Damit kommt dem Donauturm und seinen Betreibern auch als Leitbetrieb der Tourismusstadt Wiens eine wichtige Bedeutung zu. Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck: „Der Donauturm setzt nachhaltige Impulse für den Wirtschaftsstandort. Investitionen in touristische Attraktionen sind immer auch Investitionen in die heimische Wirtschaft und neue Arbeitsplätze.“ Trotzdem meint Paul Blaguss: „Der Turm ist auch nach der Neugestaltung ein Aussichtsturm, dessen hohe Qualität wir nachhaltig sicherstellen möchten. Der Gradmesser für den Erfolg sind unsere Besucherzahlen.“ Durchschnittlich verbringen die Besucher rund 108 Minuten am Donauturm. Besondere Momente können im höchsten Restaurant Österreichs auf 170 Meter Höhe bei einem Candle-Light-Dinner, einem Romantisdinner, beim Brunch oder einer besonderen Silvester-Feier erlebt werden. Pro Woche werden hier auch im Schnitt sechs Heiratsanträge gemacht. Den Bund fürs Leben können Pärchen auch auf der Indoor-Terrasse mit Blick über Wien und perfekter Fotokulisse schließen. Für Dompfarrer Toni Faber ist der Turm aber auch Rückbesinnung, Ruhepol, Hoffnung und Dankbarkeit.



Dompfarrer Toni Faber, Paul Blaguss, Ministerin Margarete Schramböck, Bürgermeister Michael Ludwig

suchen an, die Hälfte davon aus dem Ausland kommend. Mit der Übernahme des Turms 2016 in Privatbesitz rund um den Unternehmer Paul Blaguss wurde frischen Wind in den in die Jahre gekommenen Turm gebracht: Modernisierung im eleganten Stil der 1960er Jahre, technische Adaptierungen, vier verschiedene gastronomische Konzepte und die Neuerrichtung des Donaucafés und des Donaubräus. „Ab April wird es einen direkten Shuttle mit emissionsneutralem Elektrobus



01 Manfred Mrva



70 Georg Wehrauch



03 Walter Schwarz



20 Robert Ficker



09 Wolfgang Jauch



28 Recep Arik



10 Peter Irrsigler



11 Christian Dorfinger



22 Karl Dangel



25 Pizzeria Cara Mia



27 Franz Nosal



29 Ingrid Köck



15 Kurt Zisch



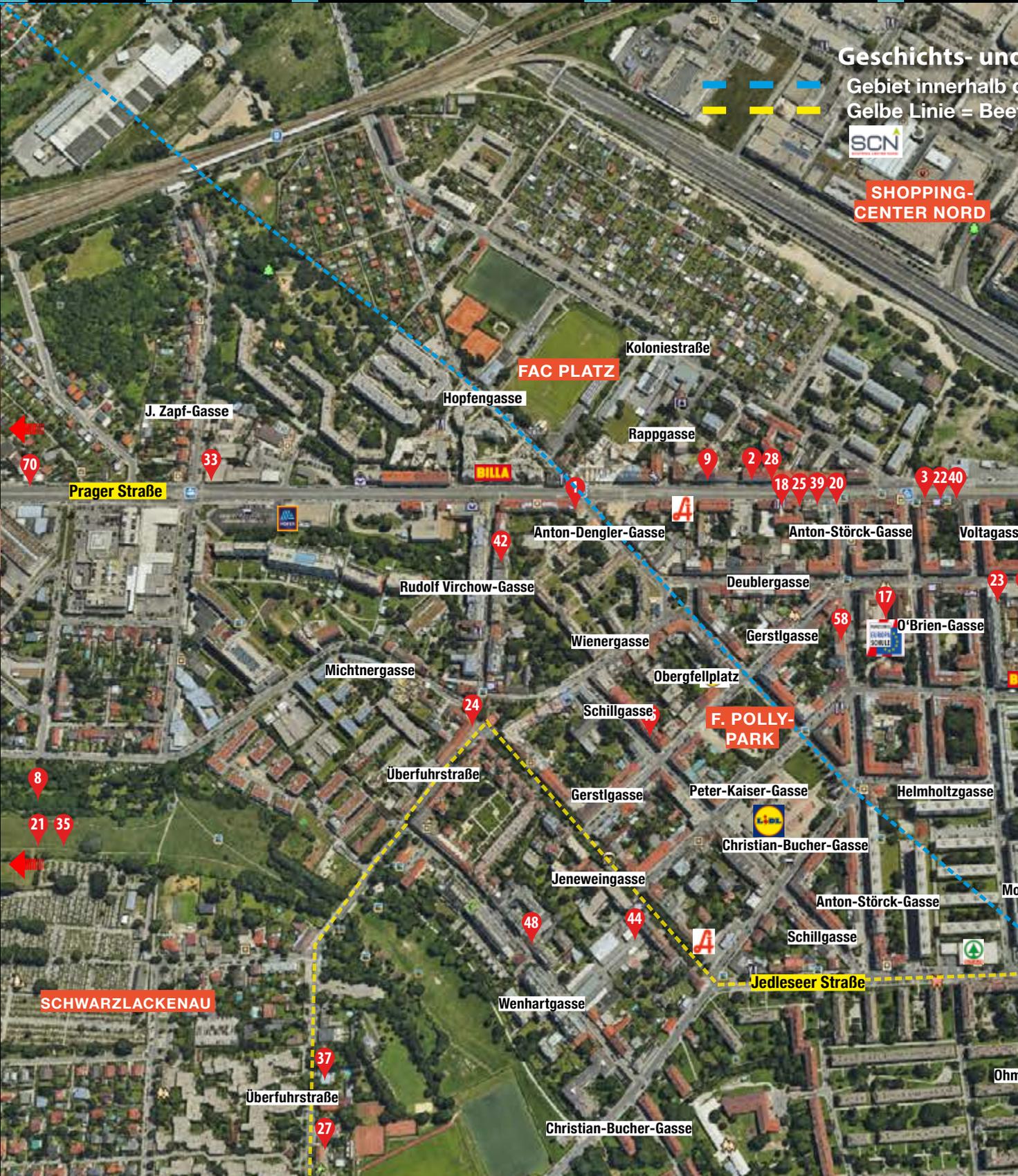
33 Autohaus Team Fraenkel



35 Manfred Satke



37 Peter Kubista



42 Tatjana Grinniger



40 Mario Bogendorfer



41 Sascha Kostecky



08 Silvia Kubista



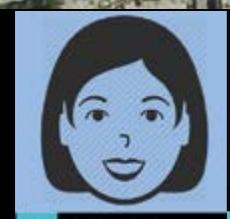
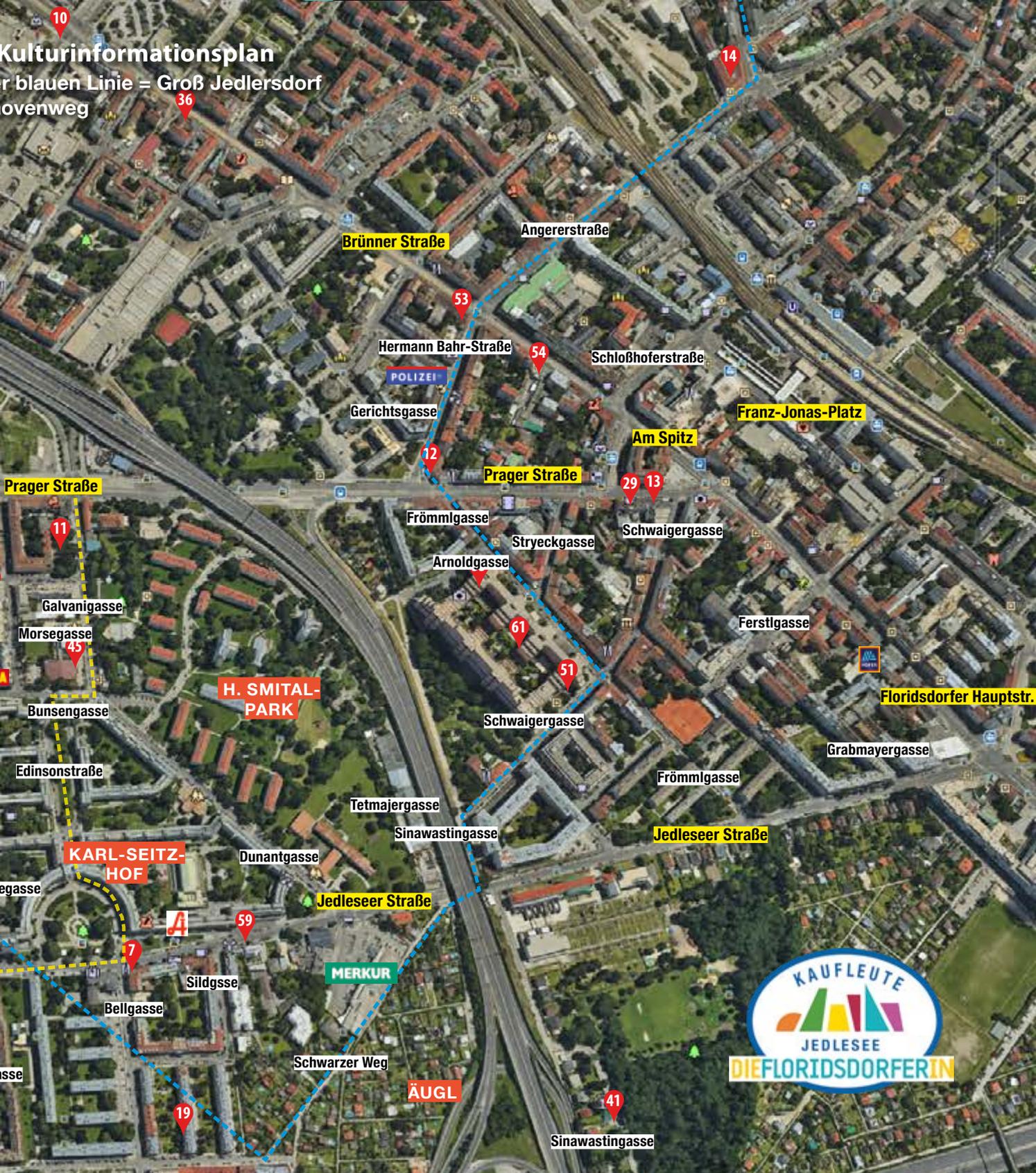
44 Hans Redak



45 Mag. Wojciech Dworak



06 Nicole Haider



DER ABBAU VON VORURTEILEN

Grenzen werden dicht gemacht, Europa wird zur Festung, Familien werden nicht zusammengeführt sondern auseinander gerissen und abgeschoben.



Mag. Hannes Kolar

den verwendeten Begriffen zeigen sich Ängste, die europäische Herausforderung schutzsuchender Menschenströme bewältigen zu können. Dabei sah es bis vor einigen

Monaten ganz anders aus: Medienberichte zeigten unzählige freiwillige Helfer, die ihre Zeit in den Dienst der Versorgung von Flüchtlingen stellten. Sie empfingen und halfen in den Bahnhöfen und lebten die vielzitierte „Willkommenskultur“. Auch heute sind viele Menschen bereit, Geld und Zeit für die vielfach traumatisierten Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Doch in den politischen Ansagen zeigt sich ein Umschwenken, was sich auch auf die öffentliche Meinung Flüchtlingen gegenüber auswirkt. Dabei hängt die Bereitschaft eine ablehnende Haltung Fremden gegenüber einzunehmen von Faktoren wie Alter, sozialer Schicht, Bildung und der Werteorientierung ab. Personen mit stark ausgeprägten materiellen und autoritären Werten zeigen häufig Ressentiments gegenüber Minderheiten.

Worin gründet sich die Tatsache, dass in den Menschen die Angst vor Fremden tief verwurzelt scheint. Aus der sozialen Neurowissenschaft wissen wir, dass Empathie stärker jenen Personen entgegengebracht wird, die uns ähnlich sind. Claus Lamm, Psychologe an der Universität Wien, ließ in einem Experiment Probanden – alle Studenten mit weißer Hautfarbe – zwei Videos ansehen. In dem einen sah man eine Hand eines weißen Menschen in die eine Injektionsnadel hinein gestochen wurde. Das zweite Video war gleichen Inhalts, nur dass eine Hand eines Menschen mit dunkler Hautfarbe zu sehen war. Die Probanden wurden anschließend befragt, für welchen Menschen – mit wei-

ßer oder dunkler Hautfarbe – sie mehr Empathie empfanden, mit der Antwort, dass es keinen Unterschied gäbe. Die Forscher hatten jedoch auch die Hirnaktivität der Studenten während des Experiments gemessen mit einem erstaunlichen Ergebnis: Jene Gehirnareale, die in Verbindung mit Empathie stehen, reagierten bei der „weißen Hand“ aktiver.

Bemühen wir die Evolutionsbiologie, dann begründet sich die Erfolgsgeschichte des Menschen in seinem sozialen Zusammenhalt. In Zeiten der Ressourcenknappheit überlebte eine Gruppe, Familie, Stamm etc. leichter, wenn ihre Mitglieder kooperierten, während sie sich gleichzeitig von Personen außerhalb dieser Gruppe als Konkurrenz und somit als Gefahr abgrenzten. Dieses Ingroup-Outgroup-Verhalten führt heute unter anderem dazu, dass wir uns beim Gewinnen eines österreichischen Skirennläufers besonders freuen, oder beim Song-Contest mitfeiern. Gleichzeitig sind bezahlbarer Wohnraum und attraktive Jobs knapp geworden und auch Menschen aus der Mittelschicht blicken argwöhnisch auf staatlich monetäre Zuwendungen für Flüchtlingsfamilien.

Wir haben also eine psychologische Neigung, die wir als Angst vor Fremden bezeichnen können. Hinzu kommt, dass Empathie leichter Menschen mit einem „mittelschweren“ Schicksal entgegengebracht wird, als Personen deren Los ein katastrophales Ausmaß erreicht. Damit Gehirnareale, die Mitgefühl hervorrufen, aktiv bleiben, braucht es nämlich ein gewisses Maß an eigenem Sicherheitsgefühl. Beim Anblick von unfassbar Furchtbaren wird im Gehirn starker Stress ausgelöst und das Mitgefühl aus eigenem Überlebensinstinkt gehemmt. Es kommt folglich zu Abwertungen der Opfer gegenüber und zu Aussagen wie „Die sind ja selbst schuld, dass ihnen so etwas passiert.“

Dennoch ist es nicht schwierig dieses evolutionäre Erbe zu durchstoßen. Man kann aktiv gegen Vorurteile steuern: Erstens indem wir sie uns bewusst und zweitens, indem wir uns das Fremde vertraut machen. Pauschalierungen von Flüchtlingen sind nicht mehr möglich, wenn wir den Menschen wirklich begegnen und Einzelschicksale kennen lernen. Beginnen etwa die Kinder der neu zugezogenen syrischen Familie in der Nachbarschaft mit den eigenen Kindern zu spielen, erfährt man voneinander. Und läßt man sich schließlich zum Essen ein relativieren sich stereotype Erwartungen rasch. Freundschaften können entstehen und das Andersartige wird als Bereicherung und nicht mehr als Bedrohung empfunden.

Mag. Hannes Kolar,
Klinischer und Gesundheitspsychologe,
MA 11, Amt für Jugend und Familie, Tel.
01 4000-8011, (Mo - Fr. von 8 - 18 Uhr)
e-Mail: hannes.kolar@wien.gv.at

www.talkbox.at

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich, Redaktion, Fotos, Layout und Grafik: IG Kaufleute Jedlesee, Hans Höfer (Obmann), 1210 Wien, e-Mail: ig@jedlesee.com
Druck: Druckerei Berger, 3580 Horn, Verteilung: Kontakt Werbung, 1160 Wien, Hasnerstraße 102, Tel.: 01 492 51 16
Regelmäßige redaktionelle Beiträge von:
Mag. Sabine Kramer, Marketing/Werbung für Klein- und Mittelbetriebe, 1210 Wien, e-Mail: werbeagentur.kramer@telering.at
www.werbeagentur-kramer.at
Mag. Hannes Kolar, Leiter des Psychologischen Dienstes Magistratsabteilung 11, Amt für Jugend und Familie, Dezernat 4, Psychologischer Dienst Rüdengasse 11, 1030 Wien, Tel.: 01 4000-90891 e-Mail: hannes.kolar@wien.gv.at

MITGLIEDSBETRIEBE DER IG KAUFLEUTE JEDLESEE

Wir sind die Floridsdorferin

028 Recep Arik

Änderungsschneiderei Arik
21, Prager Straße 52
☎ 922 52 22, 664 8780402
✉

020 Robert Flicker

Angelshop Köck GmbH
21, Prager Straße 61
☎ 890 56 32, 0660 760 13 05
✉ rflicker@angelsportkoeck.at

041 Sascha Kostelecky

tierLaden SinCity GmbH
21, Sinawastingasse 2c
☎ 336 02 22, 0664 522 81 77
✉ office@cnc-vienna.com

001 Manfred Mrva

Mrva Alarmanlagen GmbH
21, Prager Straße 93-99
☎ 270 51 92, 0676 535 89 12
✉ info@mrva.at

003 Walter Schwarz

Reisebüro Astoria
21, Prager Straße 53
☎ 955 12 55, 0650 955 12 55
✉ astoria.reisen@chello.at

045 Mag. Wojciech Dworak

Pfarrgartenstadt
21, Galvanigasse 1-3
☎ 272 52 83, 0664 62 16 891
✉ wojciga@yahoo.de

006 Nicole Haider

Spektralmedia e.U.
21, Edergasse 1-3/6/12
☎ 0676 74 23 857
✉ nicole.haider@spektralmedia.at

036 Ygit Sayhan

Smilesun Sonnenschutz
21, Strebersdorfer Platz 6
☎ 0699 185 48 326
✉ info@smilesun.at

053 Ludmila Schuster

Psychotherapie u Coaching
21, Brünner Straße 19
☎ 0676 531 10 53
✉ ludmila.schuster@gmx.at

008 Peter Kubista

Imker Shop Wien
21, Röllgasse 13
☎ 699 103 93 006
✉ s.kubista@tsv-jedlesee.at

040 Mario Bogendorfer

Top-Hifi Bogendorfer
21, Prager Straße 49
☎ 278 85 95, 0664 4158176
✉ info@top-hifi.at

025 Gerhard Höckner

Pizzeria Cara Mia
21, Prager Straße 65
☎ 270 78 86
✉ gerhard-hoeckner@chello.at

037 Peter Kubista

TSV Jedlesee 1891
21, Röllgasse 13
☎ 699 140 75 989
✉ office@tsv-jedlesee.at

044 Hans Redak

Car Service Freaks e.U.
21, Jeneweingasse 11
☎ 270 65 95, 0699 171 666 70
✉ hansredak@gmail.com

024 Alexander Tsalikis

Sonfe Sonnenschutz
21, Michtnergasse 1
☎ 270 67 54, 0676 725 94 90
✉ a.tsalikis@chello.at

033 Özcan Yangöz

Autohaus Team Fraenkel
21, Prager Straße 247
☎ 278 330 811, 0664 109 09 04
✉ o.yangoez@teamfraenkel.at

010 Peter Irsigler

Sportcenter Marco Polo KG
21, Ruthnergasse 170A
☎ 01 292 35 89
✉ info@marco-polo.co.at

023 Sebastian Hoffmann

Apollo 21 Tanzstudio
21, Deublergasse 15
☎ 0699 13556 414
✉ s.hoffmann@apollo21.at

013 Bernhard Schupfer

Öffentlicher Notar
21, Am Spitz 13/3/3
☎ 01 997 41 89, 0650 274 04 13
✉ notarschupfer@utanet.at

012 Hubert Tollerian

Auer & Tollerian Steuerberater
21, Herm. Bahr-Straße 4/5
☎ 01 367 63 000, 0676 942 27 50
✉ office@auer-tollerian.at

022 Karl Dangl

Dangl Optik
21, Prager Straße 51
☎ 272 78 26
✉ dangl.optik@aon.at

019 Hans Höfer

Hans Höfer KG
21, Lebnergasse 1/6/12
☎ 0664 300 6892
✉ ig@jedlesee.com

018 Robert Lipkovich

R. Lipkovich GmbH
21, Prager Straße 67
☎ 270 15 96, 0676 3427530
✉ installateur@lipkovich.at

021 Magdalena Satke

M. Satke, Shiatsu Floridsdorf
21, Weissenwolffgasse 68
☎ 0676 845 850 812
✉ satke@shiatsufloridsdorf.at

034 Brigitte Winter

Kunst u. Keramik
21, Maria-Tusch-Straße 8
☎ 0669 195 46 512
✉ brigitte.winter@chello.at

015 Wolfgang Gmeiner

Gebrüder Zisch GesmbH
21, Schillgasse 22
☎ 278 86 94
✉ office@gebr-zisch.at

029 Ingrid Köck

Boutique Flair
21, Am Spitz 12
☎ 01 271 47 40
✉ flair21@gmx.at

055 Katarzyna Haas

Mrs. Sporty Floridsdorf
21, Arnoldgasse 2
☎ 01 270 22 63
✉ matthias@haas-fitness.at

017 Christian Klar

Franz Jonas Europa Schule
21, Deublergasse 21
☎ 01 270 33 94
✉ christian.klar@schule.gv.at

070 Georg Weihrauch

Car Care GmbH
21, Prager Straße 258
☎ 01 292 73 98, 0664 886 56 471
✉ office@weihrauch-carcare.at

011 Christian Dorfinger

Fahrradhaus Dorfinger
21, Galvanigasse 19
☎ 271 144 7, 0676 950 12 22
✉ office.dorfinger@chello.at

039 Andreas Karakassoglou

Nagelstudio
21, Prager Straße 61
☎ 0664 240 23 33
✉ office@denwerbemacher.at

032 Roman Loos

Gasthaus Loos
21, Deublergasse 13/1
☎ 271 62 73, 0664 100 3700
✉ gasthaus@donauschiffe.at

035 Manfred Satke

Manfred Satke, Kabarettist
21, Weissenwolffgasse 68
☎ 0676 845 850 153
✉ satke@polizeikabarett.at

027 Franz Nosal

SC Columbia Floridsdorf
21, Überfuhrstraße 2b
☎ 2708511, 0664 966 07 76
✉ verein@sc-columbia.at

054 Gerald Kneissl

RE/MAX Dreams
21, Brünner Straße 13
☎ 0699 199 62 031
✉ office@remax-dreams.at

014 Heinrich Giefing

Finanzberatung Giefing
21, Pilzgasse 23/6/2
☎ 0699 190 473 59
✉ giefing@finanzberatung-wien.biz

002 Markus Hampejs

Versicherungsagentur
21, Prager Straße 54
☎ 01 890 40 93, 0660 802 58 88
✉ office@versicherung-hampejs.at

007 Pizzeria Nino Kadir Gündük

Pizzeria Nino
21, Jedleseer Straße 73
☎ 01 278 77 54, 0660 370 41 73
✉ pizzerianino@gmx.at

009 Wolfgang Jauch

WJ-Tuning, Wolfgang Jauch
21, Prager Straße 64
☎ 01 272 60 80, 06
✉ office@wj-tuning.com

Jetzt die Hyundai-Tausender holen & den Hyundai i20 ab € 99,90 * pro Monat fahren



Inkl. Versicherungsbonus ab
€ 9.990,- *

Hyundai i20 1.25 Level 1 Hyundai i20 1.25 Level 2 Monatlich ab € 119,90

- + Klimaanlage
- + elektrische Fensterheber vorne
- + Zentralverriegelung
- + 75 PS Benzin

- + Klimaanlage
- + Blue Tooth
- + elektrische Fensterheber vorne
- + Zentralverriegelung
- + 75 PS Benzin

Nähere Infos unter www.probefahren-hyundai.at/i20



Jetzt für i20
VERSICHERUNGSBONUS nutzen
exklusiv nur bei Team Fraenkel



1210 Wien, Prager Straße 112, Tel.: 01/278 33 08
1220 Wien, Rautenweg 41, Tel.: 01/259 10 52

Weitere Infos finden Sie unter www.teamfraenkel.at

Preise beinhalten Hyundai-Tausender sowie Hersteller- und Händlerbeteiligung. Angebot Gültig bis 30.04.2019 bzw. solange der Vorrat reicht, erhältlich bei Autohaus Team Fraenkel 1210 & 1220.
*Die Finanzierung ist ein Angebot der Denzel Leasing GmbH. I20 Level 1: Kaufpreis € 9.990,-, monatliche Rate € 99,90, 36 Monate Laufzeit, Anzahlung € 1.998,00, Restwert € 47974,02, 15.000km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 61,54, Bearbeitungsgebühr € 00,00, Bonitätsprüfungsgebühr € 0,00, effektiver Jahreszins 3,37%, Sollzinsen variabel 2,99%, Gesamtleasingbetrag 7.992,00, Gesamtbetrag € 10.629,96.
Der Versicherungsbonus ist nur gültig nach Abschluss einer VMS-Versicherung. I20 Level 2 Kaufpreis € 11.990,00,-, monatliche Rate € 119,90,-, 36 Monatliche Laufzeit, Anzahlung € 2.398,00,-, Restwert € 5.969,82,-, 15.000km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 73,85, Bearbeitungsgebühr 0,00, Bonitätsprüfungsgebühr 0,00, effektiver Jahreszins 3,37%, Sollzinsen variabel 2,99%, Gesamtleasingbetrag € 9.592,00 Gesamtbetrag € 12.757,78
Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Symbolabbildungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Bluetooth Kompatibilitätsinformationen unter <http://www.hyundai.at/Service/Bluetooth.aspx>
Android Auto ist ein eingetragenes Warenzeichen von Google Inc, Apple CarPlay ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc. Nicht kompatibel mit allen Mobiltelefonen.



FLINK & WENDIG



Bei Finanzierung und Versicherung
gibt es die Anmeldekosten &
Jahresvignette geschenkt! *1)

SPACE STAR

► 5-Türer mit Klimaanlage ► 5 Jahre Garantie

Jetzt ab € 7.990,- oder € 58,-/Monat*



**MITSUBISHI
MOTORS**
Drive your Ambition



1210 Wien, Prager Straße 112, Tel.: 01/278 33 08
1220 Wien, Rautenweg 41, Tel.: 01/259 10 52

Weitere Infos finden Sie unter www.teamfraenkel.at

*1) € 2.000,- Mitsubishi-Bonus, € 500,- Okobonus und € 500,- Finanzierungsbonus in Preis und Leasingrate berücksichtigt. Aktionen gültig bis 30.04.2019 bei allen teilnehmenden Händlern - inkl. Händlerbeteiligung. Okobonus gültig bei Enttausch Ihres Gebrauchtwagens mit Euro 1 bis Euro 4. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Repräsentatives Beispiel: € 7.990,- Kaufpreis, € 58,- monatliche Rate, 36 Monate Laufzeit, € 2.397,- Anzahlung, € 4.005,29 Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 49,34, effektiver Jahreszins 3,92%, Sollzinsen variabel 3,49%, Gesamtleasingbetrag € 5.593,-, Gesamtbetrag € 8.539,48. Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Details zur Garantie auf unserer Website. Abgasnorm Euro 6d-TEMP: Die angegebenen Verbrauchs- und CO2-Emissionswerte wurden nach den vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) 2017/1153 und VO (EU) 2017/1151 zu gewährleisten. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolabbildung. *) Gültig nur bei Finanzierung über die Denzelbank sowie Versicherung bei VMS Versicherung. Aktion gültig bis 30.04.2019.

Verbrauch: 4,5 - 5,0 l/100 km; CO₂-Emission: 103 - 114 g/km.

www.mitsubishi-motors.at